

Inhalt

Vorwort	5
Literatur	6
 I Problembezogene Grundlagen	
 Interview I: Erfahrungen mit der Zielgruppe in den Förderschwerpunkten Lernen und emotional-soziale Entwicklung	17
<i>Uta Hartke & Kristina Hartke</i>	
 1 Sonderpädagogische Bildung, Beratung und Förderung des Lernens: Die Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister für die Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Lernen 2019	20
<i>Ulrich Heimlich & Clemens Hillenbrand</i>	
1.1 Zielsetzung der neuen KMK-Empfehlungen zum Schwerpunkt LERNEN	21
1.2 Analysen zu den neuen KMK-Empfehlungen zum Schwerpunkt Lernen	22
1.3 Diskussion	27
Literatur	29
 2 Lern- und Verhaltensstörungen: Bedingungsgefüge und Implikationen für die Sonderpädagogische Diagnostik	31
<i>Friedrich Linderkamp</i>	
2.1 Empirischer Erklärungsansatz	36
2.2 Implikationen für Sonderpädagogische Diagnostik	37
2.3 Fazit	39
Literatur	40
 3 Zur Spezifik von Förderbedarfen von Kindern mit diagnostizierten Lernstörungen	42
<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal & Marcel Daum</i>	
3.1 Methode	43
3.2 Ergebnisse	45
3.3 Fazit	48

	Literatur	49
4	Einmal Lernstörung, immer Lernstörung? Ergebnisse zur Persistenz von attestierten Förderbedarfen am Beispiel der Befunde zum Rügener Inklusionsmodell	51
	<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal & Toni Bauer</i>	
	4.1 Zusammenfassende Darstellung der Forschungslage	51
	4.2 Fragestellung	53
	4.3 Methode	53
	4.4 Ergebnisse	54
	4.5 Diskussion	56
	Literatur	57
5	Diskussion: Grundlagen akademischer und emotional-sozialer Unterstützung – ein Kommentar	60
	<i>Clemens Hillenbrand</i>	
	Literatur	64
II	Trends in der Diagnostik	
	Interview II: Chancen und Herausforderungen inklusiver Beschulung – Das Rügener Inklusionsmodell aus schuladministrativer Sicht	67
	<i>Anne Schöning, Silke Wolff & Michael Kossow</i>	
	Literatur	71
6	Verlaufsdiagnostik und einzelfallbasierte Veränderungsmessung im Rahmen schulischer Förderung	72
	<i>Moritz Börnert-Ringleb & Jürgen Wilbert</i>	
	6.1 Beschreibung von Veränderung: Lernverlaufsdiagnostik	72
	6.2 Evaluation von Veränderung: Kontrollierte Einzelfallforschung	73
	6.3 Adaptation und Gestaltung von Instruktionen: Dynamisches Testen	75
	6.4 Fazit	76
	Literatur	76
7	Prävention von Lernschwierigkeiten – Welche Rolle spielt eine systematische Lernverlaufsdiagnostik?	78
	<i>Simon Sikora</i>	
	7.1 Ziele und Grundfragen schulischer Prävention	78
	7.2 Herausforderungen bei der Planung präventiver Maßnahmen	80
	7.3 Das Konzept der formativen Evaluation	81
	7.4 Varianten und Beispiele der Lernverlaufsdiagnostik	82

7.5	Curriculumbasierte Messverfahren	83
7.6	Formative Schulleistungstests	84
7.7	Fazit	85
	Literatur	87
8	Curriculumbasiertes Messen im Bereich Schreiben – State of the art und Perspektiven	89
	<i>Julia Winkes, Pascale Schaller & Erich Hartmann</i>	
8.1	CBM-Schreiben: Konzept und Vorgehen	89
8.2	Herausforderungen der Lernverlaufsdiagnostik im Bereich Schreiben	91
8.3	Ausblick	94
	Literatur	94
9	Entwicklungsorientierte Diagnostik und Förderung eines tragfähigen Mengen- und Zahlenverständnisses	97
	<i>Annemarie Fritz, Miriam Balt & Antje Ehlert</i>	
9.1	Theoretischer Hintergrund	97
9.2	Entwicklungsmodell arithmetischer Konzepte	97
9.3	Entwicklungsorientierte Diagnostik	99
9.4	Verbindung von Entwicklungstheorie, Diagnostik und Förderung	100
9.5	Ausblick	101
	Literatur	101
10	Prüfung eines Itempools zur Entwicklung eines Kurzscreenings im Verhaltensbereich	103
	<i>Yvonne Blumenthal & Bodo Hartke</i>	
10.1	Grundlage der Entwicklung des Itempools	104
10.2	Methode	105
10.3	Ergebnisse	106
10.4	Diskussion	111
	Literatur	112
11	Universell oder spezifisch? Eine Studie zum Vergleich unterschiedlicher Konkretionen von Verhaltensaspekten in Direct Behavior Ratings	114
	<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal & Patricia Schultze-Petzold</i>	
11.1	DBR in empirischer Forschung	115
11.2	Fragestellung und Ziel der Studie	116
11.3	Ergebnisse	118
11.4	Diskussion	120
	Literatur	121

12	Multimodale Diagnostik im inklusiven Unterricht	123
	<i>Kathrin Mahlau, Stefan Blumenthal & Kerstin Ehrich</i>	
12.1	Multimodale Diagnostik – besonders geeignet für Kinder mit abweichenden Lernprofilen	124
12.2	Multimodale Diagnostik im inklusiven Unterricht	124
12.3	Zusammenfassung und weiterführende Hinweise	128
	Literatur	129
13	Diskussion: Aufgaben, Ansätze und Trends für und in der sonderpädagogischen Diagnostik	131
	<i>Gabi Ricken</i>	
13.1	Probleme, die beim Klassifizieren zu bedenken sind	131
13.2	Analysen von Lehr-Lernprozessen	133
13.3	Verläufe beobachten	134
13.4	Wie werden Lernende selbst einbezogen, welche diagnostische Aufgabe übernehmen sie?	137
	Literatur	139
 III Trends in Prävention und Förderung		
	Interview III: Chancen und Herausforderungen inklusiver Beschulung – Das Rügener Inklusionsmodell aus sonderpädagogischer Sicht	143
	<i>Anna Hensen & Ricarda Bethke-Köhler</i>	
14	Mehrebenenmodelle im inklusiven Unterricht: Trojanische Pferde oder zukunftsfähige Innovationen?	145
	<i>Franz B. Wember</i>	
	Literatur	151
15	Zehn Jahre Rügener Inklusionsmodell – Die Ergebnisse im Überblick	152
	<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal, Marcel Daum, Bodo Hartke & Kathrin Mahlau</i>	
15.1	Das Rügener Inklusionsmodell	152
15.2	Forschungsbefunde zum RIM und Ziel des vorliegenden Beitrags	154
15.3	Methode	156
15.4	Ergebnisse	157
15.5	Diskussion	158
15.6	Ausblick	159
	Literatur	160

16	Partizipation in Response-to-Intervention (PARTI): Eine (kleine) konzeptuelle Erweiterung von Response-to-Intervention (RTI) ..	163
	<i>Michael Grosche & Christian Huber</i>	
16.1	Grundideen des Response-to-Intervention Modells	163
16.2	Das Rügener Inklusionsmodell als das erste RTI-Pionierprojekt	164
16.3	Partizipation in Response-to-Intervention (PARTI)	165
16.4	Fazit	167
	Literatur	167
17	MultiMo – Eine schulbasierte Konzeption eines multimodalen und mehrstufigen Förderkonzeptes bei externalisierendem Problemverhalten in der Grundschule	169
	<i>Gino Casale, Thomas Hennemann, Charlotte Hanisch, Tobias Hagen, Johanna Krull, Hanna Meyer & Dennis C. Hövel</i>	
17.1	Schüler*innen mit externalisierenden Verhaltensproblemen ..	169
17.2	Schulischer Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen	169
17.3	Schoolwide Positive Behavior Support als schulisches Handlungsmodell im Umgang mit Verhaltensproblemen	170
17.4	SW-PBS in MultiMo	171
17.5	Ausblick	174
	Literatur	174
18	Datenbasierte Leseförderung im (inklusive) Grundschulunterricht. Eine Umsetzung adaptiver Förderung mit Unterrichtsmaterialien und Lernverlaufstests	177
	<i>Jana Jungjohann, Kirsten Diehl & Markus Gebhardt</i>	
18.1	Schwierigkeiten im Lesen in der Grundschule	177
18.2	Methoden der Leseflüssigkeitsförderung	178
18.3	Datenbasierte Leseflüssigkeitsförderung in der Schulpraxis ...	180
18.4	Verknüpfung zwischen Leseförderung und Lernverlaufsdiagnostik	182
18.5	Fazit	186
	Literatur	187
19	Individuelle Rechtschreibförderung unter Anwendung des RESAN Rechtschreibfördermaterials	190
	<i>Anke Sagert</i>	
19.1	Grundlagen des Konzeptes des RESAN Rechtschreibmaterials	190
19.2	Struktur und Aufbau des RESAN Rechtschreibmaterials	191
19.3	Individualisierte Vorgehensweise	195
	Literatur	197

20	Implementation von Data-Based Decision-Making – Erfahrungen mit der Lernverlaufsdagnostik <i>quop</i>	198
	<i>Natalie Förster & Elmar Souvignier</i>	
20.1	Data-based decision-making (DBDM)	198
20.2	Forschungsbefunde zu DBDM mit der Lernverlaufsdagnostik <i>quop</i>	199
20.3	Implementation von DBDM in den schulischen Alltag	200
20.4	Zusammenfassung und Ausblick	202
	Literatur	202
21	Diskussion: Zeit zu handeln – Effektive Präventions- und Förderkonzepte müssen endlich mehr Anwendung im inklusiven Schulalltag finden	204
	<i>Matthias Grünke</i>	
21.1	Wissenschaft macht das Leben besser	204
21.2	Wissenschaft spielt in der inklusiven Pädagogik kaum eine Rolle	204
21.3	Fundierte Modelle wie Response to Intervention (RTI) könnten die Welt verändern	205
21.4	Der Preis für die Missachtung der Wissenschaft in der inklusiven Pädagogik ist zu hoch	206
21.5	Es ist höchste Zeit für ein Umdenken	208
	Literatur	210
IV	Ableitungen für die Lehrkraftprofessionalisierung	
	Interview IV: Professionalisierung in der Lehramtsausbildung	215
	<i>Marit Schwede-Anders & Miriam Haferkamp</i>	
	Literatur	218
22	Professionalisierung des Gesprächsverhaltens in der 1. und 3. Phase der Lehrer*innenbildung – Beratungstrainings für Sonder- und Inklusionspädagogikstudierende an der Universität Rostock	219
	<i>Oliver Carnein, Daniel Stockheim, Yvonne Blumenthal & Andreas Methner</i>	
22.1	Kennzeichen professioneller Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten	220
22.2	Training professioneller Gesprächsführung innerhalb akademischer Beratungstrainings	222
22.3	Ausblick	223
	Literatur	224

23	Zehn Jahre »Planungshilfen Schulische Prävention« – Zum Einsatz in der Lehrkraftprofessionalisierung	226
	<i>Robert Vrban & Oliver Carnein</i>	
23.1	Ausgangsbeispiel und Gegenstandsverständnis	226
23.2	Das Konzept »Planungshilfen Schulische Prävention«	227
23.3	Das Konzept der »Planungshilfen Schulische Prävention« in der ersten und dritten Phase der Lehrer*innenbildung	228
23.4	Ausblick auf die kommenden zehn Jahre	231
	Literatur	231
24	Lehrerprofessionalität – Entwicklung und Inhalte eines berufsbegleitenden Masterstudiengangs Sonder- und Inklusionspädagogik	233
	<i>Cathrin Grotjohann, Solveig Haugwitz & Daniel Stockheim</i>	
24.1	Fort- und Weiterbildung in der dritten Phase der Lehrer*innenbildung	233
24.2	Die Entwicklung eines Masterstudienganges Sonder- und Inklusionspädagogik am Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Universität Rostock	234
24.3	Studieninhalte und Studienorganisation	236
24.4	Resümee und Ausblick	237
	Literatur	238
25	Diskussion: Professionalisierung von Lehrkräften – Anforderungsbereiche im Rahmen inklusiver Bildung	239
	<i>Conny Melzer</i>	
25.1	Intervention	240
25.2	Diagnose	240
25.3	Management und Organisation	241
25.4	Beratung und Kommunikation	241
25.5	Zusammenfassung und Ausblick	242
	Literatur	242
	Autor*innenverzeichnis	244